

EMPFEHLUNGSLISTE OBSTSORTEN



Bild: Countrypixel/#40017830 / stock.adobe.com

Ein Apfel pro Tag,
mit dem Doktor kein Plag.



**LANDKREIS
ROSENHEIM**

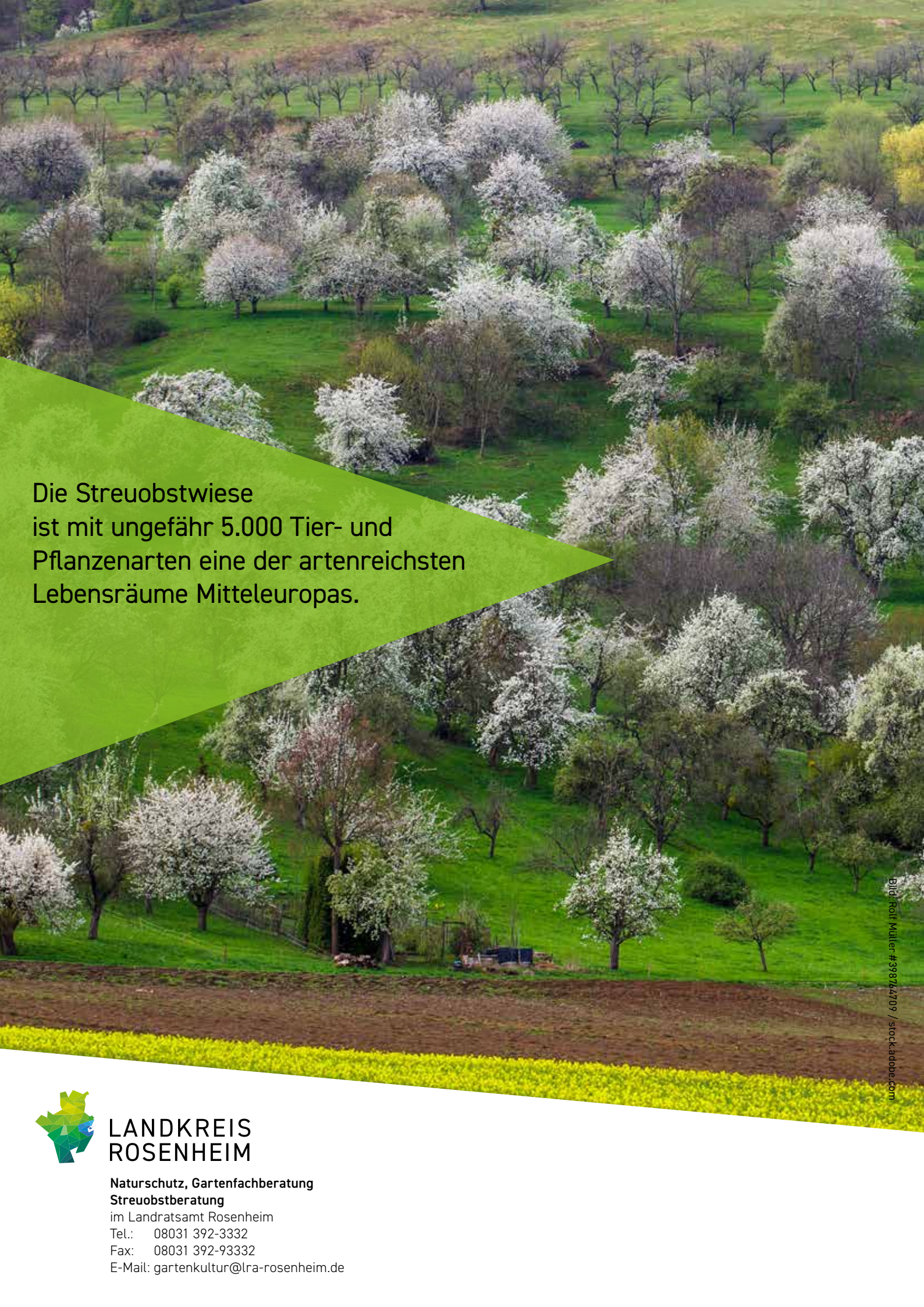
**Naturschutz, Gartenfachberatung
Streuobstberatung**

im Landratsamt Rosenheim

Tel.: 08031 392-3332

Fax: 08031 392-93332

E-Mail: gartenkultur@lra-rosenheim.de



Die Streuobstwiese
ist mit ungefähr 5.000 Tier- und
Pflanzenarten eine der artenreichsten
Lebensräume Mitteleuropas.



**LANDKREIS
ROSENHEIM**

**Naturschutz, Gartenfachberatung
Streuobstberatung**

im Landratsamt Rosenheim

Tel.: 08031 392-3332

Fax: 08031 392-93332

E-Mail: gartenkultur@lra-rosenheim.de

EMPFEHLUNGSLISTE OBSTSORTEN

Bild: Countrypixel #640017830 / stock.adobe.com

INHALT:

Vorwort Seite 5

Empfehlungslisten:

Apfelsorten Seite 6

Birnsorten Seite 10

Pflaumensorten Seite 12

Sauerkirschen Seite 12

Quitten Seite 12

Nussorten Seite 13



Über 6.000 verschiedene Obstsorten in Deutschland – doch welche Sorten sind für die Region geeignet?

Die Kultur und der Anbau des Obstes hat eine lange Tradition. Die meisten unserer heutigen Kulturobstarten stammen ursprünglich aus Asien, waren aber schon bei den Griechen und Römern im Anbau. Reiche Ernten und gute Lagerfähigkeit machten das Obst unentbehrlich für die regionale Ernährung der Bevölkerung. Über 6.000 verschiedene Obstsorten gibt es allein in Deutschland. Dieser Sortenreichtum macht den Obstanbau abseits der intensivierten Plantagen an na-

hezu jedem Standort möglich. Doch welche Sorten sind für unsere Region geeignet? Die vorliegende Liste soll Ihnen eine Entscheidungshilfe sein. Es sind ca. 100 verschiedene Apfel- und etwa 50 Birnensorten sowie einige Zwetschgen-, Sauerkirschen-, Quitten-, und Walnussorten enthalten, die grundsätzlich alle für das Alpenvorland geeignet sind. Jedoch sollte man sich bevor man sich für eine Sorte entscheidet und pflanzt unter anderem drei zentrale Fragen stellen:

1. Was macht man mit der Ernte?

Das ist keine unberechtigte Frage, bedenkt man, dass ein ausgewachsener Hochstamm-Obstbaum je nach Sorte weit mehr als 200 kg Obst pro Jahr tragen kann. Auch ein Blick auf die Fruchteigenschaften lohnt sich. Will man das Obst verarbeiten, zu Saft pressen, frisch essen oder lange lagern?



Bild: Countrypixel #640017830 / stock.adobe.com

2. Wie anspruchsvoll ist die Sorte an den Standort?

Jeder Standort ist anders und jede Obstsorte stellt individuelle Standortansprüche. Die Obstsorten wurden in drei Kategorien eingeteilt von: genügend bis anspruchsvoll. Anspruchsvolle Sorten sollten nur in geschützten warmen Lagen gepflanzt werden. Genügsame Sorten hingegen sind robuster und somit breiter anbaufähig. Besonders robuste Sorten sind mit einem kleinen Sternchen gekennzeichnet und gedeihen auch in rauen Lagen.

3. Wie viel Platz hat man wirklich?

Wenn man einen jungen Baum pflanzt wirkt dieser oft recht klein, während der Platz an dem der Baum später stehen soll recht groß erscheint. Hier ist es wichtig die endgültige Größe des Baumes vor Augen zu haben. Apfel- und Birnenhochstämme erreichen je nach Sorte einen Kronendurchmesser von sieben bis zehn Meter, Spindeln nur etwa zwei bis drei Meter. Auf einer Streuobstwiese rechnet man daher mindestens mit einem Pflanzabstand von 10x10 Metern, Kirschen und Walnüsse hingegen werden mit 15-20 Metern deutlich größer. Zwetschgen sind mit 8-10 Metern Kronendurchmesser wiederum etwas kleiner.

Unterschied zwischen Pflückreife und Genussreife

Der Zeitpunkt an dem Äpfel und Birnen geerntet werden hat großen Einfluss auf Geschmack und Lagerfähigkeit. Wer im Herbst von dem frisch gepflückten Obst kostet, wird bei einigen Sorten enttäuscht sein. Das Obst schmeckt oft sauer und macht die Zunge pelzig. Das liegt daran, dass einige Sorten vor dem Verzehr noch nachreifen müssen um ihr volles Aroma zu entfalten. Dies gilt vor allem für Lagersorten. Wenn das Obst lange genug gelagert hat spricht man von der Genussreife. Doch wann ist der richtige Zeitpunkt für die Ernte erreicht? Am besten erntet man die Äpfel und Birnen, wenn sich die Früchte durch leichtes nach oben kippen vom Baum lösen lassen. Lässt man die Früchte zu lange am Baum, fallen sie vom Baum und verlieren an Lagerfähigkeit und Geschmack.

Alternanz oder warum trägt mein Baum nicht jedes Jahr?

Als Alternanz bezeichnet man den Wechsel zwischen ertragreichen und ertragsarmen Jahren bei einigen Obstsorten. Der Alternanz kann durch Schnittmaßnahmen und Fruchtausdünnung in ertragreichen Jahren etwas entgegengewirkt werden.

Die angegebenen Lagerzeiten beziehen sich auf die Lagerung im erdfeuchten Naturkeller. In trockenen und warmen Kellern kann sich die Lagerfähigkeit um ca. 1-2 Monate reduzieren. Eine gute Alternative zur Lagerung im Keller stellt die abgedeckte Lagerung im Lichtschacht oder in der Balkonmiete dar.

Empfehlungsliste Apfelsorten

Name	Fruchtmerkmale					Wuchs / Eignung							
	Pflückreife	Genussreife	Lagerfähigkeit	Verwendung	Sonderverwertung	Standort	Wuchsstärke	krankheitsanfällig	Alternanz	Pollenspender	Spindel	Hochstamm	
Frühe Sorten	Alkmene	Sept.	Sept.	Dez.	T		2	2	!		g	X	X
	Delbarestivale	Aug.	Aug.	Sept.	T		3	2	!	A	g	X	
	Jakob Fischer	Aug.	Aug.	Sept.	T	B	1*	3			t		X
	Roter Astrachan	Juli	Juli	Aug.	T,M		1-2*	1		A		X	X
	Schöner von Bath	Aug.	Aug.	Sept.	T		3	2			g		X
	Sommer-Gewürzapfel	Aug.	Aug.	Sept.	T		1*	2				X	X
	Stark Earliest	Aug.	Aug.	Sept.	T		2	1	!			X	
	Weißer Klarapfel	Juli	Juli	Aug.	T	B	1*	1	!		g		X
Herbtsorten	Borowinka	Sept.	Sept.	Dez.	T		1*	3			g		X
	Dülmener Rosen	Sept.	Sept.	Nov.	T	B	2	3			g		X
	Gestreifter Cusinot	Sept.	Sept.	Nov.	T		2	3					X
	Goro	Sept.	Sept.	Dez.	T		2	2			g		X
	Grahams Jubiläum	Sept.	Sept.	Dez.	T, M		1*	1			g		X
	Gravensteiner	Sept.	Sept.	Okt.	T	B	2	3	!	A	t		X
	Indrid Marie	Sept.	Sept.	Dez.	T		2	1	!	A	g		X
	James Grieve	Sept.	Sept.	Nov.	T	B	2	1	!		g	X	X
	Kardinal Bea	Sept.	Sept.	Okt.	T,M		2	2			g		X
	Muskatrenette	Sept.	Sept.	Dez.	T,M	B	1*	1				X	X
	Prinz Albrecht von Preußen	Sept.	Sept.	Nov.	T,M		1*	1			g		X
	Reka	Sept.	Sept.	Okt.	T		1-2	3					X
	Roter Ananasapfel	Sept.	Sept.	Nov.	T,M		1*	2		A			X
	Rote Sternrenette	Sept.	Sept.	Dez.	T, M		1*	3		A	g		X
	Santana	Sept.	Sept.	Nov.	T		3	3	!	A	g	X	
Schöner von Herrnhut	Sept.	Sept.	Nov.	T		1*	2		A		X	X	
Transparent v. Cronsels	Sept.	Sept.	Nov.	T		1	2		A	g		X	



Bild: Roland Abel #108997842 / stock.adobe.com



Bild: timolina #66681158 / stock.adobe.com



Name

	Name	Fruchtmerkmale					Wuchs / Eignung						
		Pflückreife	Genussreife	Lagerfähigkeit	Verwendung	Sonderverwertung	Standort	Wuchsstärke	krankheitsanfällig	Alternanz	Pollenspender	Spindel	Hochstamm
Späte Herbstsorten	Adersleber Kalvill	Sept.	Nov.	Jan.	T	B	2	2			t	X	X
	Ananasrenette	Sept.	Okt.	Jan.	T,M	B	3	1	!		g		X
	Apfel von Lunow	Okt.	Nov.	Feb.	T,M		1*	2		A	g		X
	Berner Rosen	Sept.	Okt.	Dez.	T		1	1	!		g		X
	Danziger Kant	Okt.	Okt.	Dez.	T	B	1*	2			g		X
	Deutscher Goldpepping	Okt.	Dez.	April	T,M		1*	2					X
	Elstar	Sept.	Sept.	März	T	B	3	1	!	A	g	X	
	Fromm's Goldrenette	Okt.	Nov.	März	T		1	2			t		X
	Geheimrat Dr. Oldenburg	Sept.	Okt.	Jan.	T		2	2	!		g	X	X
	Goldparmäne	Okt.	Okt.	Jan.	T	B	2	1	!	A	g		X
	Holsteiner Cox	Sept.	Okt.	Feb.	T	B	2	2	!	A	t	X	X
	Jakob Lebel	Sept.	Okt.	Jan.	T, M		1*	2		A	t		X
	Jonagold	Okt.	Nov.	Jan.	T		3	2	!		t	X	X
	Kaiser Wilhelm	Okt.	Okt.	Jan.	T, M	B	1*	3		A	t		X
	Königlicher Kurzstiel	Okt.	Okt.	März	T		2	1		A	g		X
	Landsberger Renette	Okt.	Okt.	Jan.	T, M		1	2	!	A	g		X
Odenwälder	Sept.	Sept.	Dez.	T,M		1*	2			g		X	
Roter Bellefleur	Sept.	Dez.	März	T,M		1	3			g		X	
Wettringer Taubenapfel	Sept.	Okt.	Dez.	T, M		2	2	!		g		X	
Name													
Lagersorten	Baumanns Renette	Okt.	Dez.	Feb.	T, M		2	2	!		g		X
	Champagner Renette	Okt.	Dez.	April	T, M	B	1	1			g		X
	Cox Orangen Renette	Okt.	Okt.	Jan.	T	B	3	1	!		g	X	X
	Finkenwerder Prinzenapfel	Okt.	Okt.	Dez.	T		2-3	2		A	g		X
	Gewürzluiken	Okt.	Nov.	Jan.	T, M	B	2-3	2			g		X
	Goldrenette Freiherr v. Berlepsch	Okt.	Nov.	März	T, M	B	3	2	!	A	g		X
	Goldrenette von Blenheim	Sept.	Okt.	Feb.	T, M	B	2-3	3	!	A	t		X
	Graue Französische Renette	Sept.	Okt.	Feb.	T,M		2	3		A	t	X	X
	Idared	Okt.	Dez.	Feb.	T		2	2	!		g	X	X
	Kronprinz Rudolf	Okt.	Nov.	Jan.	T,M		1*	2		A	t	X	X
	Lohrer Rambour	Okt.	Dez.	Feb.	T, M		1*	2		A	t		X
	Martini	Okt.	Dez.	März	T		2	2			g		X
	Oberdiecks Renette	Okt.	Nov.	März	T, M		1-2	3	!				X
	Rheinischer Winterrambour	Okt.	Dez.	Feb.	T, M	B	2	3		A	t		X
	Rubinola	Sept.	Sept.	Dez.	T		2	2				X	X
	Schöner/Roter Boskoop	Okt.	Nov.	März	T, M	B	2	3		A	t		X
Wiltshire	Sept.	Nov.	Feb.	T, M		1*	3			g		X	
Zabergäu Renette	Okt.	Nov.	März	T, M	B	2	3		A	t		X	

Verwendung:

T = Tafel
M = Most
W = Wirtschaftsobst

Sonderverwertung:

B = Brandobst
D = Dörrobst
K = Konserve

Standort:

1 = genügsam
3 = anspruchsvoll
* = raue Lagen

Wuchs:

1 = schwach
2 = mittel
3 = stark

Pollenspender:

g = guter Pollenspender
t = triploide Sorte -> schlechter Pollenspender

Empfehlungsliste Apfelsorten

Name	Fruchtmerkmale					Wuchs / Eignung						
	Pflückreife	Genussreife	Lagerfähigkeit	Verwendung	Sonderverwertung	Standort	Wuchsstärke	krankheitsanfällig	Alternanz	Pollenspender	Spindel	Hochstamm
Späte Lagersorten	Berleis	Okt.	Dez.	Juni	T, M		1	3				X
	Boikenapfel	Okt.	Jan.	Juni	T, M		1*	2		g		X
	Brettacher	Okt.	Dez.	März	T, M		2	2		t		X
	Brünnerling	Okt.	Dez.	März	T, M		1*	3		t		X
	Falchs Guldering	Okt.	Nov.	April	T, M		1	2			X	X
	Florina	Okt.	Nov.	April	T, M		2	2		g	X	X
	Galloway Pepping	Okt.	Nov.	April	T, M		2	3				X
	Kanada Renette	Okt.	Dez.	Feb.	T, M		2	2	A	t		X
	Korbiniansapfel (Stina Lohmann)	Okt.	Dez.	April	T, M		1	2-3				X
	Ontario	Okt.	Dez.	April	T, M	B	3	3	!	A	g	X
	Safran-Pepping	Okt.	Nov.	April	T, M		1*	2		A		X
	Schweizer Orange	Okt.	Okt.	Feb.	T, M		3	1		A	g	X
	Winterglockenapfel	Okt.	Jan.	März	T, M	B	2	2	!	A	g	X
	Wöbers Rambour	Okt.	Dez.	April	T, M	B	1*	3			g	X



Bild: shaitn #59777222 / stock.adobe.com



Bild: Christian Jung #42843803 / stock.adobe.com



Bild: Magdalena Kucova #53958515 / stock.adobe.com



Bild: Marek #391125102 / stock.adobe.com



Bild: piXuliUm #224943871 / stock.adobe.com



Name

	Fruchtmerkmale					Wuchs / Eignung						
	Pflückreife	Genussreife	Lagerfähigkeit	Verwendung	Sonderverwertung	Standort	Wuchsstärke	krankheitsanfällig	Alternanz	Pollenspender	Spindel	Hochstamm
Ausbacher Roter	Okt.	Okt.	Mai	M		1*	3			t		X
Batullenapfel	Okt.	Okt.	April	M		1*	2		A			X
Beerbacher Taffetapfel	Sept.	Okt.	Feb.	M		1*	3		A			X
Berkersheimer Roter	Okt.	Okt.	April	M		1*	3		A			X
Bittenfelder Sämling	Okt.	Okt.	März	M		1*	2		A	g		X
Dietzels Rosenapfel	Okt.	Nov.	Feb.	M		1	3					X
Erbachhofer Weinapfel	Sept.	Sept.	Dez.	M		1	2		A	g		X
Fießers Erstling	Sept.	Nov.	Jan.	M		1*	3		A	t		X
Gacksapfel	Okt.	Dez.	Feb.	M		1*	2-3		A			X
Geflammtter weißer Kardinal	Sept.	Okt.	Jan.	M		1*	2			t		X
Gehrrers Rhambur	Sept.	Okt.	Dez.	M		1*	2			t		X
Großer rhein. Bohnapfel	Okt.	Okt.	Juni	M	B	1*	3		A	t		X
Grüner Stettiner	Okt.	Dez.	April	M		1*	2					X
Grünapfel	Okt.	Dez.	April	M		1*	3		A			X
Grüner Fürstenapfel	Sept.	Dez.	April	M		1*	3		A			X
Hauxapfel	Sept.	Okt.	Feb.	M		1*	3			g		X
Hilde	Okt.	Okt.	März	M		2	1				X	X
Himbacher Grüner	Okt.	Nov.	April	M		2	2		A			X
Josef Musch	Sept.	Nov.	Jan.	M		1	2			t		X
Lütticher Rambour	Okt.	Nov.	Mai	M,W	St	1	3					X
Luxemburger Renette	Okt.	Dez.	März	M		1*	3		A			X
Maunzen (Stammbildner)	Sept.	Okt.	März	M		1	3		A	g		X
Purpurroter Cusinot	Sept.	Dez.	April	M		1*	1					X
Rewena	Sept.	Nov.	Feb.	M		2	2			g	X	X
Riesenboikenapfel	Okt.	Nov.	Feb.	M		1	3			t		X
Roter Eiser	Okt.	Dez.	Juni	M	B	1*	2			g		X
Schöner v. Nordhausen	Sept.	Nov.	März	M		1*	2			g		X
Winter-Zitronenapfel	Okt.	Dez.	April	M		1*	3		A	t		X
Welschisner	Okt.	Jan.	Mai	M		1*	2		A			X

Mostobst



Bild: Fox_Dsign #294412065 / stock.adobe.com

Verwendung:

T = Tafel
M = Most
W = Wirtschaftsobst

Sonderverwertung:

B = Brandobst
D = Dörrobst
K = Konserve

Standort:

1 = genügsam
3 = anspruchsvoll
* = raue Lagen

Wuchs:

1 = schwach
2 = mittel
3 = stark

Pollenspender:

g = guter Pollenspender
t = triploide Sorte -> schlechter Pollenspender

Empfehlungsliste Birnsorten

Name	Fruchtmerkmale					Wuchs / Eignung								
	Pflückreife	Genussreife	Lagerfähigkeit	Verwendung	Sonderverwertung	Standort	Wuchsstärke	krankheitsanfällig	Feuerbrand	Alternanz	Pollenspender	Kronenform	Eignung	
Frühe Sorten	Andenken an den Kongress	Sept.	Sept.	Okt.	T,W		3	2				2	S	
	Bunte Julibirne	Aug.	Aug.	-	T		1	2	3		g	2	H	
	Clapps Liebling	Aug.	Aug.	Sept.	T,W,D	K	1*	3	3		g	2	H,L	
	Gellerts Butterbirne	Sept.	Sept.	Okt.	T,W,M	B,D,K	1*	2	2		g	2	H,L	
	Harrow Delight	Aug.	Aug.	Sept.	T		2	2	1		g	1	H,S	
	Harrow Sweet	Sept.	Sept.	Nov.	T		1*	2	1		g	2	H,S	
	Harvest Queen	Aug.	Aug.	Sept.	T,W		2	2	1		g		H,S	
	Ulmer Butterbirne	Okt.	Okt.	2 W.	T,W,D		1	3			g	2	H,L	
	Williams Christ	Sept.	Sept.	1 W.	T,W,	B,K	3	2	3		g	2	S	
Herbstsorten	Bocs's Flaschenbirne	Sept.	Sept.	Okt.	T,W	D,K	2	2	3		g	1	H,S	
	David	Okt.	Dez.	März	T		2	1	2		g		H,L	
	Doppelte Phillipsbirne	Sept.	Sept.	2 W.	T,W	K	1	3	3		t	3	H,L	
	Minister Dr. Lucius	Sept.	Okt.	Nov.	T,W		2	3			s		H,L	
	Gute Graue	Sept.	Sept.	2 W.	T,W	B,D,K	1*	3	2			3	H,L	
	Gute Luise	Sept.	Sept.	Okt.	T,W	B	1	3	2			2	H,L;S	
	Isolda	Aug.	Aug.	Sept.	T		3	2	2	A			H	
	Köstliche von Charneaux	Sept.	Okt.	Nov.	T,M	D,B	2	3	!	3		g	1	H,L
	Mollebusch	Okt.	Okt.	Nov.	T,W	B	2	2	!	3	A		2	H,L
	Schweizer Hose	Sept.	Sept.	Okt.	T		2	2			A		2	H,L;S
	Tongern	Sept.	Okt.	Nov.	T		3	1	!	3		g	1	S
	Triumph von Vienne	Sept.	Sept.	Sept.	T	K	2	1	!	3	A		2	S
	Vereins Dechants	Okt.	Okt.	Nov.	T,W	K	3	3		3	A	g	2	S
Lagersorten	Clairgeau's Butterbirne	Sept.	Okt.	Dez.	T,W		3	1	1		g		S	
	Concorde	Sept.	Okt.	Dez.	T		3	1	!	3		g	1	S
	Condo	Sept.	Okt.	Dez.	T		3	2	1		g	1	S	
	Conference	Sept.	Okt.	Dez.	T,W		3	2	!	3		g	2	H,L,S
	Diels Butterbirne	Sept.	Okt.	Jan.	T,W		3	3	!	2		t		H,S
	Nordhäuser Winterforelle	Okt.	Dez.	März.	T,W		2	2		3		g	2	H,S
	Gräfin von Paris	Okt.	Nov.	Jan.	T,W		2	2	!	3		g	2	H,L,S
	Josefine von Mecheln	Okt.	Nov.	Feb.	T,W		1	2		2	A	g	3	H,L
	Madame Verte'	Okt.	Okt.	Jan.	T		1	2		1		g	2	H,L,S
	Neue Pointeau	Okt.	Okt.	Nov.	T,W	D,K	1*	3		2		g	2	H,L
	Pastorenbirne	Okt.	Okt.	Jan.	T,W	D,K	2	3		3		t	2	H,L
	Pierre Corneille	Okt.	Nov.	Dez.	T		2	3			A	g		H,L
	Uta	Okt.	Nov.	Jan.	T		3	1		1		g		S





Name

	Fruchtmerkmale					Wuchs / Eignung							
	Pflückreife	Genussreife	Lagerfähigkeit	Verwendung	Sonderverwertung	Standort	Wuchsstärke	krankheitsanfällig	Feuerbrand	Alternanz	Pollenspender	Kronenform	Eignung
Verarbeitungsbirnen	Bartholomäbirne	Aug.	Aug.	Sept.	M	B				A		2	L
	Bayerische Weinbirne	Sept.	Sept.	Okt.	M	D,B	1*	3	1			3	L
	Gelbmöstler	Sept.	Sept.	Sept.	M	B	1*	3	1	A	t	2	L
	Großer Katzenkopf	Okt.	Okt.	Mai.	M,W	D	1*	3		A	t	3	L
	Grüne Jagdbirne	Okt.	Nov.	Jan.	M		1*	2	2			2	L
	Grüne Winawitz	Sept.	Sept.	Sept.	M		1	3				3	L
	Oberösterreichischer Weinbirne	Okt.	Nov.	Nov.	M	D,B	1*	3	3		t	3	L
	Palmischbirne	Sept.	Sept.	Sept.	M	D,B	1*	3				3	L
	Rote Pichlbirne	Sept.	Sept.	Sept.	M	D,B	1	3					L
	Salzburger Birne	Juli	Aug.	Aug.	T	D,B	1*	3				2	L
	Schweizer Wasserbirne	Okt.	Okt.	Nov.	M	D	1*	3	3			3	L
	Stuttgarter Geißhirtle	Aug.	Aug.	Aug.	T	D,K,B	2	2			g		L
	Wahlsche Schnapsbirne	Aug.	Aug.	Aug.	T,M	B	2	2				3	H,L
Winterbergamotte	Okt.	Jan.	April	T,M	B	2	2	2			3	H,L	



Bild: shaiith #220553129 / stock.adobe.com



Bild: photocreww #20760657 / stock.adobe.com



Bild: fotoon #95538075 / stock.adobe.com



Bild: Simone #143307910 / stock.adobe.com



Bild: Oksana #551134912 / stock.adobe.com

Verwendung:

T = Tafel
M = Most
W = Wirtschaftsobst

Sonderverwertung:

B = Brandobst
D = Dörrobst
K = Konserve

Standort:

1 = genügsam
3 = anspruchsvoll
* = rauhe Lagen

Wuchs:

1 = schwach
2 = mittel
3 = stark

Kronenform:

1 = schlank
2 = mittel
3 = breit

Eignung:

S = Spalier
H = Hausgarten
L = Landschaft

Pollenspender:

g = guter Pollenspender
t = triploide Sorte -> schlechter Pollenspender

Empfehlungsliste Pflaumensorten

Name	Fruchtmerkmale			Wuchs / Eignung					
	Pflückreife	Verwendung	Sonderverwertung	Standort	Wuchsstärke	krankheitsanfällig	Alternanz	Pollenspender	selbstfruchtbar
Bühler Frühzwetschge	Aug.	T,W	B	2	3		A	g	X
Schönberger Zwetschge	Sept.	T,W		1	2				
Hauszwetschge	Sept.	T,W	B,D	1	2			g	X
Mirabelle von Nancy	Aug.	T,W	B	1	2			g	X
Blutpflaume	Aug.	T,W	B	1	3			g	X

Empfehlungsliste Sauerkirschen

Name	Fruchtmerkmale			Wuchs / Eignung					
	Pflückreife	Verwendung	Sonderverwertung	Standort	Wuchsstärke	krankheitsanfällig	Alternanz	Pollenspender	selbstfruchtbar
Achat	Juli	T,W	K	2	3				X
Gerema	Juli	T,W	K	1	1				X
Morellenfeuer	Juli	T,W	K	2	2				X
Morina	Juli	T,W,M	K	2	2				
Ungarische Traubige	Juli	T,W	K	2	3				X

Empfehlungsliste Quitten

Name	Fruchtmerkmale			Wuchs / Eignung					
	Pflückreife	Verwendung	Sonderverwertung	Standort	Wuchsstärke	krankheitsanfällig	Alternanz	Pollenspender	selbstfruchtbar
Bereczki	Okt.	W,M	B	2	3			g	X
Konstantinopler Apfelquitte	Okt.	W	B	2	2				X
Muskatnaja	Okt.	W,M		1	1				
Portugiesische Birnenquitte	Sept.	W,M	B	3	3	!		g	X



Bild: HLPhoto #62966539 / stock.adobe.com



Bild: Grafvision #363944050 / stock.adobe.com



Bild: madaland #91145099 / stock.adobe.com

Verwendung:

T = Tafel
M = Most
W = Wirtschaftsobst

Sonderverwertung:

B = Brandobst
D = Dörrobst
K = Konserve

Standort:

1 = genügsam
3 = anspruchsvoll
* = raue Lagen

Wuchs:

1 = schwach
2 = mittel
3 = stark

Pollenspender:

g = guter Pollenspender
t = triploide Sorte ->
schlechter
Pollenspender

Empfehlungsliste Nussorten


Name	Fruchtmerkmale	Wuchs / Eignung	
	Nuss	Baum	Anbauwert
Geisenheim Nr. 120	sehr groß (ca. 4,7 cm lang und 3,7 cm breit), Kern füllt Schale voll aus, Schale mittelstark, gut geschlossen, etwas stärker gefurcht aber leicht aus grüner Fruchthülle lösend. Kernanteil 49 %.	spät austreibend, auf gutem Boden stark wachsend, groß und breitkronig, lockere lichte Krone, kaum Schnittbedarf. Benötigt in der Endentwicklung einen Standraum von ca. 100 m ² . Freie Lage ist vorteilhaft.	Beste Sorte für den Erwerbsanbau und Hausgarten, anspruchslos, praktisch für alle Lagen geeignet, sehr reich tragend. Kaum spätfrostgefährdet
Geisenheim Nr. 139	mittelgroß, ca. 3,6 cm hoch und 3,2 cm breit, bei taubenförmigem Ansatz (Büschelnuss) auch kleiner, glattschalig, Schale dünn bis mittelstark, gut abgeschlossen. Hellschaligste Nuss, von sehr ansprechendem Aussehen.	mittelspät bis spät austreibend, mittelstark wachsend, bildet aufstrebende, geschlossene Krone, Standraumbedarf ca. 70 m ² , vollkommen selbstfruchtbar.	Reiche und regelmäßige Fruchtbarkeit, kaum spätfrostgefährdet, für alle Lagen geeignet.
Geisenheim Nr. 286	mittelgroß, oval geformt, Schale ziemlich glatt, Kern füllt Schale gut aus. Kern fetthaltig.	mittelspät austreibend, mittelstark wachsend, aufrechter Wuchs, Standraumbedarf 70 bis 80 m ² . Genügsame Sorte.	Gut winterfrosthart, bewährt sich sowohl in Gebirgslagen als auch auf trockenen Standorten in Weinbaugebieten
Weinsberg Nr. 1	groß bis sehr groß, ca. 4,8 cm lang und 3,2 cm breit, länglich, mit ausgeprägter Spitze, Schale sehr dünn, Papiernuss, Kern füllt die Schale gut aus. Kernanteil 46 %, wohlschmeckend, beliebt für den Frischverzehr.	mittelspät bis spät austreibend, schwacher Wuchs, Krone breit, ausladend aufgelockert, früher Ertragsbeginn, Laub dunkelgrün glänzend. Aufgrund seines schwachen Wuchses ist diese Sorte für regelmäßige Düngung und Bodenpflege dankbar. Für diese kleinkronige Nussorte genügt ein Standraum von ca. 50 bis 70 m ² = wie für einen Apfelhalbstamm.	Bestgeeignete Sorte für den kleinen Hausgarten. Im Erwerbsobstbau nur für gute Böden mit ausreichender Feuchtigkeit zu empfehlen. Kaum frostgefährdet.
Europa	mittelgroße Nuss, wohlschmeckend, beliebt für den Frischverzehr und die Verarbeitung.	Mittleres Wachstum. Für diese kleinkronige Nussorte genügt ein Standraum von ca. 50 bis 70 m ² , bedingt selbstfruchtbar.	Bestgeeignete Sorte für den kleinen Hausgarten. Im Erwerbsobstbau nur für gute Böden mit ausreichender Feuchtigkeit zu empfehlen. Kaum frostgefährdet.



Bild: mikeosphoto #451294566 / stock.adobe.com



Bild: jd-photodesign #180891247 / stock.adobe.com



Nichts ist heiliger,
nichts ist vorbildlicher als ein
schöner, starker Baum.

*Hermann Hesse
(1877 – 1962)*



**LANDKREIS
ROSENHEIM**


**Naturschutz, Gartenfachberatung
Streuobstberatung**

im Landratsamt Rosenheim

Tel.: 08031 392-3332

Fax: 08031 392-93332

E-Mail: gartenkultur@lra-rosenheim.de



Schützens- wertes Kulturgut – Streuobstwiese



**LANDKREIS
ROSENHEIM**

**Naturschutz, Gartenfachberatung
Streuobstberatung**

im Landratsamt Rosenheim

Tel.: 08031 392-3332

Fax: 08031 392-93332

E-Mail: gartenkultur@lra-rosenheim.de

Stand: Juni 2023;

Herausgeber: Landkreis Rosenheim, vertreten durch Landrat Otto Lederer;

Kontakt: Landratsamt Rosenheim, Wittelsbacherstraße 53, 83022 Rosenheim,

Telefon: 08031 392-01, E-Mail: poststelle@lra-rosenheim.de;

Gestaltung: Landratsamt Rosenheim;

Druck: RIEDER Druckservice GmbH, Prien am Chiemsee